

# Bühnentänzerin als grosses Ziel

Mariko Ackermann besucht momentan die dritte Sekundarschule der Talentklasse in Wollerau. Als begabte Tänzerin hat sie sich der Aufnahmeprüfung für die Tanzakademie Zürich erfolgreich gestellt.

von Nina Gubler

Die 14-jährige Mariko Ackermann aus Wollerau tanzt gern. Sie besucht momentan die Sekundarschule in der Talentklasse T3 in Wollerau. Bereits mit vier Jahren, nachdem sie bei einer Freundin ein rosa Tutu gesehen hatte, fing sie mit Ballettstunden an. Schon als kleines Kind liebte Mariko es, zu tanzen und sich zu bewegen. Es läge ihr im Blut, meint sie. Auch heute noch beantwortet sie die Frage, was ihr besonders am Tanzen gefalle mit: «Es inspiriert mich, so zu sein, wie ich wirklich bin. Frei in meinen Bewegungen und den ganzen Alltagsstress vergessend.»

Als der Übertritt zur Sekundarschule bevorstand, eröffnete gleichzeitig die Talentschule Ausserschwyz. Eine Gelegenheit für Mariko, die bis dahin fleissig am Trainieren war, die Sekundarschule zu absolvieren und gleichzeitig an eine Ballettschule gehen zu können.

## Talentklasse als Lösung

Marikos Traum, Ballerina zu werden, wurde immer grösser und auch an Talent fehlte es ihr nicht. Sie absolvierte die Aufnahmeprüfung an die Tanzakademie in Zürich vor ungefähr drei Jahren mit Erfolg. Während ihrer Sekundarschulzeit ist sie in einem dreijährigen Grundstudium, das sie jeden Nachmittag nach dem Pflichtunterricht an der Talentschule besucht, auch samstags. Nach der Sekundarschule beginnt die richtige Ausbildung, das Hauptstudium an der Akademie. «Nach Abschluss ist man nicht nur Balletttänzerin, sondern eidgenössisch, diplomierte Bühnentänzerin EFZ», erklärt Mariko. Sie ist jedoch nicht

nur musisch begabt, auch ihre schulischen Leistungen können sich sehen lassen. Sie absolvierte zusätzlich die Kantonsschulprüfung mit Erfolg, doch entschied sich für den Weg zur Tänzerin. Kantonsschule und Tanzakademie unter einen Hut zu bringen, wäre zeitlich nicht möglich gewesen.

Man könnte meinen, Mariko hätte bei diesem Zeitplan kaum Freizeit. Doch das ist nicht so: «Ich und meine Eltern gehen gerne in die Berge, oder ich relaxe auch einfach mal.» Auf das Treffen mit ihren Freundinnen muss sie ab und zu verzichten. Sie habe aber eine gute Balance zwischen Arbeit und Freizeit gefunden.

## «Traum wäre eine grosse internationale Kompanie

Mariko konnte schon einige Erfolge verzeichnen, wie die bestandene Aufnahmeprüfung an die Tanzakademie in Zürich. Und auch mit ihrer ehemaligen Ballettschule, die Musikschule Freienbach, nahm Mariko an verschiedenen Dance World Cups teil, wo sie allein oder in Gruppen mehrmals Podestplätze errungen hatte.

Ihr Ziel ist es, zuerst einmal die Ausbildung zur Bühnentänzerin abzuschliessen. Danach wäre es ihr Traum, in eine grosse Ballettkompanie aufgenommen zu werden. Grundsätzlich ist ihr Ziel, als professionelle Solistin arbeiten zu können. Dass sie dabei ihre Heimat in der Schweiz vorübergehend aufgeben müsse, sei ihr bewusst. «Wenn das der Beruf ist, den man wirklich ausüben möchte, muss man das für seinen Traum riskieren.»

Trotz ihrer Aussichten hat sich Mariko auch einen Plan B überlegt. Denn eine schwerwiegende Verletzung oder Ähnliches kann im Sport immer das Karriereaus bedeuten. «Falls es mit dem Ballett nicht klappen sollte, würde ich gerne Kindergärtnerin oder Primarlehrerin werden», sagt sie.

Als Balletttänzerin währt eine Karriere nicht ewig. Mit 30 Jahren ist das professionelle Tanzen für viele vorbei. Länger weiter zu machen, sei auch nicht sehr gesund für den Körper, meint Mariko. Später würde sie gerne als Ballettlehrerin oder sonst im tänzerischen Bereich arbeiten.

## Bis jetzt keine Verletzungen

Dem Ballett wird immer wieder nachgesagt, dass es ungesund sei und strenge Vorschriften gelten. Mariko sieht das lockerer. Sie erklärt: «Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist sehr wichtig. Die Schule gibt uns vor,



Im Tanzstudio verbringt Mariko Ackermann sehr viel Zeit mit Üben.

Bild zvg

gut proportioniert zu sein, also eine schlanke Silhouette zu haben, denn das ist Voraussetzung. Trotzdem gibt es bei mir zwischendurch auch etwas Süßes.»

Verletzungen durch den Sport hatte sie bisher keine. «Ab und zu tun mir die Füsse oder die Hüfte weh, doch jeder professionelle Sport bringt Wehwehchen mit sich», sagt Mariko.

Ihr tänzerisches Vorbild ist Natalia Osipova, eine russische Balletttänzerin. Sie sei keine typische Ballerina, eher kräftig und trotzdem sehr elegant. Genau dieses «eigene Ding» inspiriert die Wollerauerin.

## Zielstrebig und fokussiert

Wenn Mariko mal die Motivation fehlt, setzt sie sich wieder ihr Ziel vor Augen und so komme die Motivation von selbst. Besonders gerne tanzt sie frei oder vor Publikum: «Ich denke, ich bin zielstrebig und fokussiert, was mir sehr hilft, meine Ziele mit Begeisterung zu verfolgen.»

## Anmeldung Talentschule Ausserschwyz

Die talent ausserschwyz ist ein gemeinsames Angebot der **Sek eins Höfe** und der **Sek 1 March**. Die talent ausserschwyz bietet **sportlich, musisch oder gestalterisch begabten** Jugendlichen die Möglichkeit, Talentbereich und Schule erfolgreich unter einen Hut zu bringen. Wer sich für die Talentschule interessiert, kann sich noch anmelden. Anmeldeschluss für die neuen Klassen ist der 6. März. Auf der Homepage [talentausserschwyz.ch](http://talentausserschwyz.ch) finden sich weitere Informationen. Bei Fragen kann man sich unter [administration@talentausserschwyz.ch](mailto:administration@talentausserschwyz.ch) melden oder an die örtlichen Schulleitungen wenden. (pd)



Mariko Ackermann vor der Talentwand im Riedmattschulhaus in Wollerau.

Bild ng